

Ratgeber

Von der Planung bis zur Fertigstellung
eines Gartenhauses

by



InHa24 Internet Handels GmbH
Vogelsbergstr.17
63633 Birstein
06054-907 11 00
www.holz-blech.de

Sehr geehrter Kunde,

es freut uns, dass Sie sich für ein Gartenhaus aus unserem Angebot interessieren bzw. entschieden haben.

Die nachfolgend aufgeführten Informationen und Hinweise geben Ihnen einen intensiven Einblick in die Thematik Garten-, Geräte- oder Freizeithaus.

Bereiten Sie sich mit dem Studium dieser und auch der dem Hauspaket beiliegenden Montageanleitung auf Ihr Gartenhaus vor.

WICHTIG: nicht alle Punkte in dieser Beschreibung treffen auf jedes Gartenhausmodell zu !

Zu beachten ist, dass nur die in den Stücklisten aufgeführten Teile zum Lieferumfang des Gartenhausbausatzes gehören.

Bei den Positionsangaben im Vergleich zu den Gartenhausangeboten kann es zu Abweichungen kommen.

Inhalt

SEHR GEEHRTER KUNDE,	1
EMPFEHLUNGEN ZUR LAGERUNG BIS ZUR MONTAGE	2
VORBEREITUNG DER MONTAGE	2
FUNDAMENT	3
MONTAGE DER UNTERKONSTRUKTION DES FUSSBODENS	4
WÄNDE	6
TÜREN UND FENSTER	6
GIEBEL	7
STURMSICHERUNG	8
INSTALLATION DER GIEBELBLECHE	8
DACHEINDECKUNG	8
PFLEGE UND ANSTRICH	10
OPTIONALES ZUBEHÖR UND ZUSATZAUSSTATTUNG	11

Empfehlungen zur Lagerung bis zur Montage

Lagern Sie das Paket bis zur Montage auf Lagerhölzern an einem trockenen gut belüfteten Ort und hinreichend vor direktem Wettereinfluss (Sonne / Feuchtigkeit etc.) geschützt. Achten Sie auch darauf, dass die Folie keine Löcher und Beschädigungen aufweist. Falls dies der Fall sein sollte – Bitte mit Klebeband schließen.

Sobald das Paket geöffnet wurde, sollte die Montage des Gartenhauses in einem Zeitraum von ca. 14 Tagen erfolgen.

Der Standort des Gartenhauses sollte so gewählt sein, dass es nicht extremen Wettereinflüssen ausgesetzt ist. Auf jeden Fall sollte das Gartenhaus mit Bodenankern am Fundament, siehe unsere Fundamentvorschläge, befestigt werden.

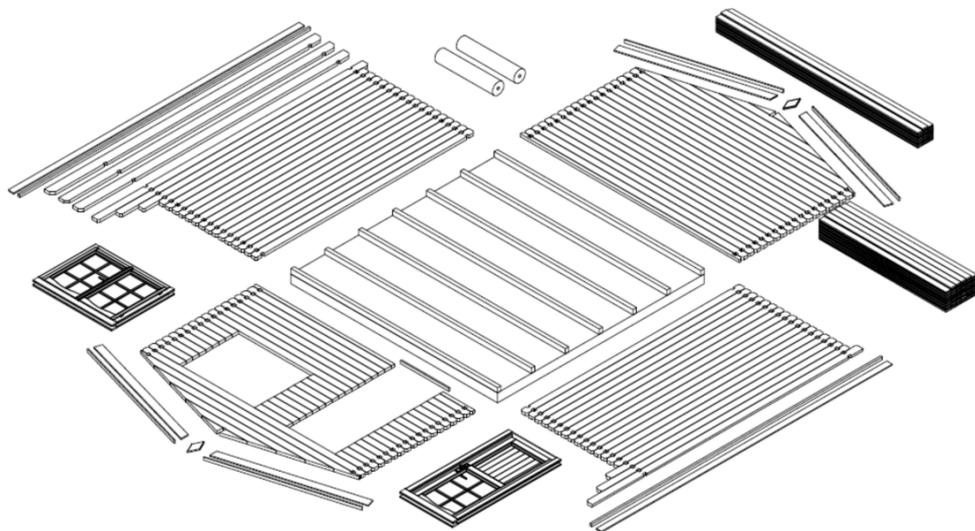
Vorbereitung der Montage

Für die Montage des Gartenhauses werden folgende Werk- und Messzeuge benötigt: Wasserwaage, Messer, Leiter, Schraubenzieher, Hammer, Säge, Maßband, Zange, Bohrer.

Bei der Montage die Sicherheitshinweise für die Werkzeuge beachten.

Sortieren Sie die Einzelteile nach den einzelnen Wandplänen (siehe Stückliste und Skizzen) und platzieren Sie die Einzelteile der einzelnen Hauswände in der Reihenfolge der Montage.

ACHTUNG: Die Einzelteile niemals ohne Lagerschutz (Folie) auf Gras oder feuchtem Untergrund lagern. Es ist nahezu unmöglich, Verschmutzungen von dem unbehandelten Holz zu entfernen.



Die Darstellung zeigt ausgeklappte/liegende Wände. Die Bohlen sollten gestapelt werden. Hierbei die zuletzt zu montierende Bohle unten und die als erstes zu montierende Bohle oben auf dem Stapel, wobei die Nutseite in die eine – und die Federseite in die andere Richtung gestapelt wird. Bei dieser Stapelung können die Nut- und Federbereiche einfach und schnell mit der Imprägnierung für außen behandelt werden. Achtung: Die Chalett-Knotenverbindung sorgfältig mit der Imprägnierung behandeln.

Fundament

Ein fachgerecht hergestelltes Fundament ist ein sicherer Grundstein und gewährt die Sicherheit und Haltbarkeit Ihres Gartenhauses.

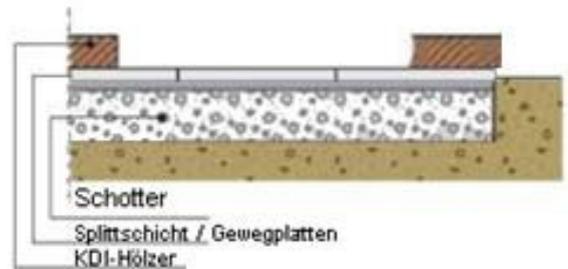
Das Fundament sollte die im Auftrag (Pos 1) angegebenen Fundamentmaße nicht überschreiten. Wir empfehlen die folgenden Varianten für Ihr Fundament Typ 1, Typ 2, Punktfundament, Betonplatte oder Fundamentsteine.

Das Grundfundament sollte waagrecht und winkelrecht angelegt sein, und besonders wichtig als zusätzlicher Schutz vor Feuchtigkeit ca. 5 cm aus dem umliegenden Gelände herausstehen.

● Fundamentempfehlungen

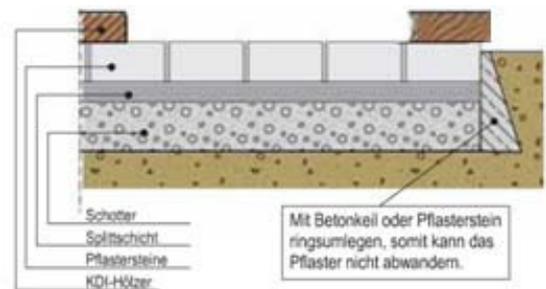
Flächenfundament Typ 1 für Häuser bis 380 x 380 cm

1. Fläche abstecken und Erdaushub von ca. 15-20cm Tiefe. ca. 25 cm umlaufend größer als die Abmaße des Gartenhauses abstecken. Größen von Terrasse oder Anbauten mit berücksichtigen.
2. Einbringen von Schotter mit der Körnung 0-50, Höhe ca.10-12 cm. Schotter gut verdichten, um spätere Bodenveränderungen zu vermeiden.
3. Einbringen des Splitts, Höhe ca. 3-4 cm. Splitt auf der ganzen Fläche waagrecht abziehen.
4. Auflegen der Gehwegplatten, Höhe ca. 4-5 cm. Waagrecht einlegen.
5. Auflegen der KDI-Hölzer, Bei Hölzern auf gleiche Höhe achten. Leerrohr für evtl. Elektrik beachten.



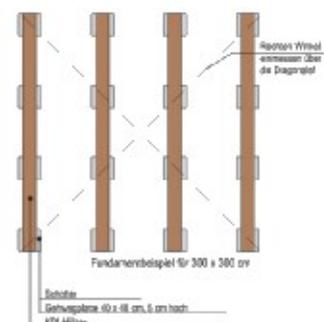
Flächenfundament Typ 2 für Häuser ab 400 x 400 cm

1. Fläche abstecken und Erdaushub von ca.20 cm Tiefe. ca. 25 cm umlaufend größer als die Abmaße des Gartenhauses abstecken. Größen von Terrasse oder Anbauten mit berücksichtigen.
2. Einbringen von Schotter mit der Körnung 0-50, Höhe ca.7-10 cm. Schotter gut verdichten, um spätere Bodenveränderungen zu vermeiden.
3. Einbringen des Splitts, Höhe ca. 3-4 cm. Splitt auf der ganzen Fläche waagrecht abziehen.
4. Auflegen der Pflastersteine, Höhe ca. 6-8 cm. Fläche waagrecht abziehen.
5. Auflegen der KDI-Hölzer. Bei Hölzern auf gleiche Höhe achten. Leerrohr für evtl. Elektrik beachten.



Punktfundament

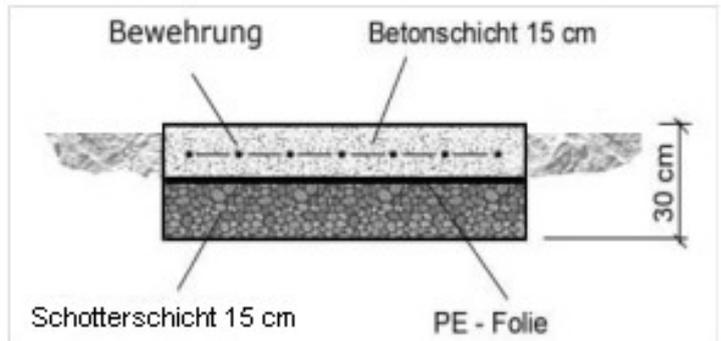
1. Fläche abstecken und Erdaushub von ca.15 cm Tiefe. Ca. 25 cm umlaufend größer als die Abmaße des Gartenhauses abstecken. Größen von Terrasse oder Anbauten mit berücksichtigen.
2. Einbringen von Schotter mit der Körnung 0-50, Höhe ca.6 cm. Schotter gut verdichten, um spätere Bodenveränderungen zu vermeiden.
3. Einbringen des Splitts, Höhe ca. 3-4 cm. Splitt auf der ganzen Fläche waagrecht abziehen.
4. Einlegen der Gehwegplatten, Höhe ca.4-5 cm. Waagrecht einlegen.
5. Auflegen der KDI-Hölzer. Bei Hölzern auf gleiche Höhe achten. Leerrohr für evtl. Elektrik beachten.



Fundament mit Betonplatte:

Eine Bodenplatte gewährleistet ein frostsicheres Fundament für Ihr Gartenhaus. Beachten Sie, dass der Beton bewehrt werden muss, um eine bessere Stabilität zu bekommen und die Platte vor Rissen zu schützen. Für die Fundamentplatte muss der Boden über die gesamte Grundrissfläche ausgehoben werden.

(umlaufend 10 cm größer) Tiefe: ca. 30 cm. Falls erforderlich, stellen Sie eine Randschalung aus Brettern oder Dielen her. Gegen aufsteigende Feuchtigkeit verteilt man nun eine kapillarbrechende ca. 15 cm dicke Schotterschicht. Verwenden Sie sogenannten "Füllstoff", den es in jedem Baustoffhandel gibt und der aus einem ungewaschenen Kies-Sand-Gemisch besteht. Den Schotter sollten Sie sorgfältig verdichten, also fest "einstampfen". Anschließend wird der Schotter mit einer dicken PE-Folie belegt. Der Beton wird im Anschluss aufgefüllt. Leerrohr für evtl. Elektrik beachten.



Fundament mit Fundamentsteinen:

Zunächst muss der Untergrund gemäß den örtlichen Gegebenheiten vorbereitet werden, es empfiehlt sich eine verdichtete Schotterschicht. Die Fundamentsteine werden anschließend mithilfe von Splitt oder Beton versetzt, die möglichen Abstände sind sowohl von den jeweiligen Belastungen als auch von den gewählten Unterkonstruktionshölzern abhängig (ca. 50-100 cm), bitte beachten Sie hierzu die Vorgaben des Lieferanten.

Im nächsten Schritt werden zunächst die Unterkonstruktionshölzer auf den Fundamentsteinen ausgerichtet, um dann im Folgenden die eigentliche Holzkonstruktion darauf anzubringen (technische Vorgaben zur jeweiligen Montage erfragen Sie bitte bei dem jeweiligen Holzlieferanten).

Die Ecke des Holzhauses steht sicher und kann immer wieder trocken durch Auflage auf dem Fundamentstein, der stets für eine hervorragende Unterlüftung sorgt



Montage des Gartenhauses

Bereiten Sie die erste Bohlenreihe waagrecht und winkelrecht vor und befestigen Sie diese an dem Fundament. Achtung, die erste Lage Blockbohlen ragt ringsum ca. 5 mm über die Fundamentkante hinaus. Verfügt das Gartenhaus über ein Fußbodenpaket oder ist ein Fußbodenpaket by InHa24 optional bestellt, dann sind die Montagehinweise zu beachten.

Zwischen den Blockbohlen/Lagerhölzern und dem Fundament ist eine Feuchtigkeitssperre (z.B. unsere WPC-Fundamentleiste – siehe Seite 11) einzubauen.

Montage der Unterkonstruktion des Fußbodens

Anordnung der Lagerhölzer aus dem Fußbodenpaket.

Die Lagerhölzer sind auf das Fundamentmaß der Giebelseite zuzuschneiden.

Die Lagerhölzer sind auf die Fundamentmaße Lot- und Waagrecht auszurichten und zu montieren. Die Lagerhölzer werden auf dem Untergrund (Betonfundament, Betonplatte, verdichtetem Schotterbett mit Fundamentsteinen, etc.) verbunden, verschraubt (z.B. mit unserem Schraubenpaket)..

Eine Feuchtigkeitssperre (z.B. unsere Fundamentleiste-WPC) ist als Zwischenlage zwischen den Lagerhölzern und dem Untergrund einzubringen.

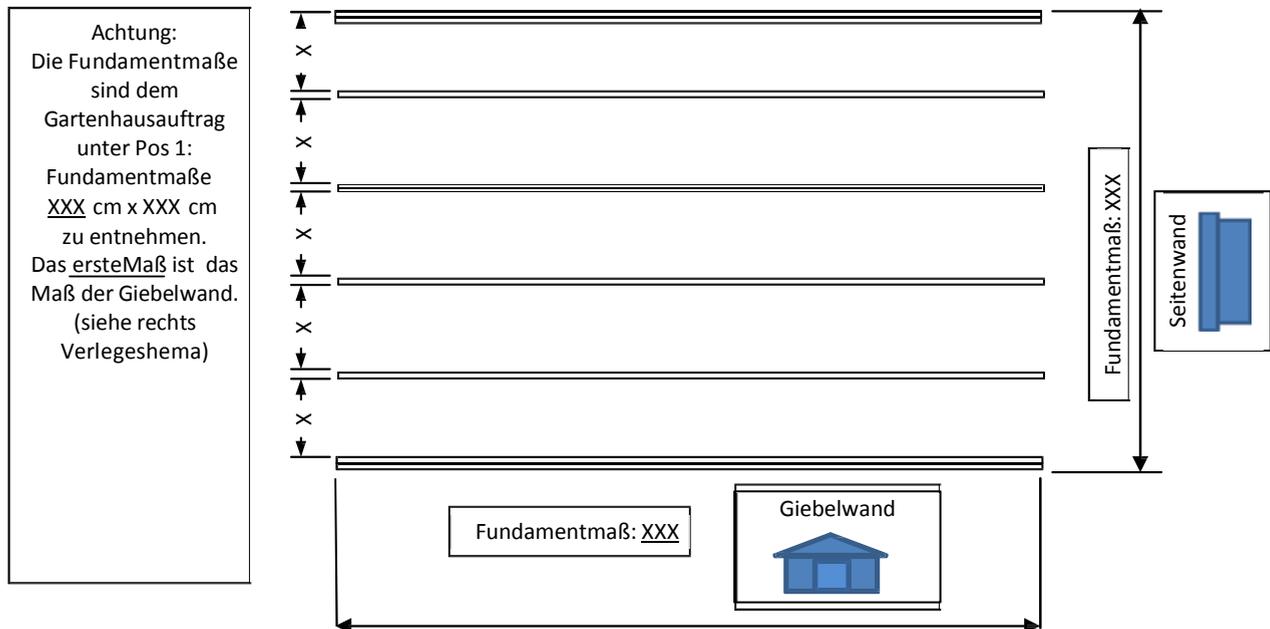
Die Lagerhölzer sind an den Enden und ca. alle 50 cm mit dem Untergrund zu verbinden z.B. mit unserem angebotenen Schraubenpaket.

Die fertig montierten Lagerhölzer bilden das Grundgerüst für das Gartenhaus.

Die Fußbodenbretter sind **nach** der Gartenhausmontage zuzuschneiden und auf den Lagerhölzern zu verschrauben.

Die Fußbodenbretter liegen im Haus! Die Wände stehen nicht auf den Fußbodenbrettern!

Das optional erworbene Lochblechband ist auf den Kopfenden der Lagerhölzer zu befestigen (es verschließt die Zwangslüftung gegen das Eindringen von Ungeziefer, Unrat und Laub, an den Seitenwänden).



Detailansicht Montage der Fußboden – Lager- / Kanthölzer und der Fußbodenbretter.



Detail Montage der Schutzgitter an den Seitenwänden.



Wände

Installieren Sie die Wände gemäß den Wandplänen (siehe techn. Spezifikation). Zuerst platzieren Sie die halben Blockbohlen der Vorder – und Rückwand, richten Sie diese aus und fixieren sie anschließend mittels Nägeln oder Schrauben an den Fundamentbalken. Wir empfehlen, dass Sie für Schrauben die Löcher vorbohren. Verarbeiten Sie die Blockbohlen entsprechend der Wandansichten, für das Einrichten der Blockbohlen liegen dem Paket Schlaghölzer bei, damit die Federn der Blockbohlen nicht durch Hammereinwirkung zerstört werden.

Türen und Fenster

Bei einer Doppeltür wird der Türrahmen aus transporttechnischen Gründen immer in mehreren Teilen geliefert und muss dann durch den Kunden montiert werden.

Um dies durchzuführen, legen Sie bitte die vier Einzelteile aneinander (siehe Zeichnung) und verschrauben sie dann miteinander.

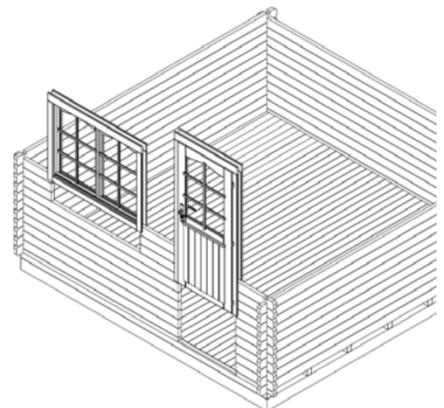
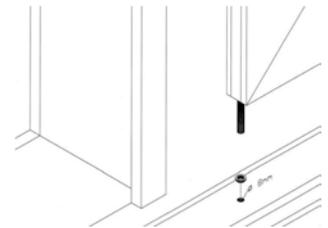
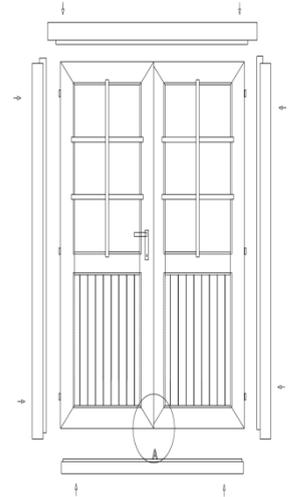
Versichern Sie sich, dass der Teil des Rahmens mit der tieferen Nut oben montiert wird. Die beiden seitlichen Teile des Rahmens (gespiegelt) werden dann mit Scharnieren versehen. Es wird empfohlen, die Türblätter zu einem späteren Zeitpunkt zu installieren. Bei einer Einzeltür werden Rahmen und Tür bereits vollständig montiert geliefert.

Türrahmen: Türrahmen - / Türinstallation (nur notwendig für die Doppeltür!): Wenn Sie ein Haus mit Doppeltür gekauft haben, müssen Sie zur Befestigung des Metallzapfens ein Loch in den Türrahmen bohren. Bevor Sie das machen, justieren Sie bitte mittels der Metallzapfen beide Türflügel so, dass sie parallel zueinander stehen. Anschließend markieren Sie mittels des Metallzapfens die Stelle auf dem Türrahmen an, welcher das Loch gebohrt werden soll. An dieser Stelle dann bitte mit einem 8 mm Bohrer ein Loch (Tiefe 15 mm) bohren. Anschließend können Sie den Metallzapfen im Loch versenken und die Tür ist fixiert. Zwischen den beiden Türflügeln wird von außen eine Leiste zur Blockade des Windes angebracht (Montage an der Tür mit Türgriff). Diese Leiste ist im Lieferpaket der Türen enthalten. Nun ist Ihre Tür ordnungsgemäß montiert.

Türinstallation:

Der Türrahmen wird nun in die vorgesehene Öffnung gesetzt und mit etwas Druck auf die untere Bohle gedrückt. Bei einer Doppeltür setzen

Sie nun bitte die Türblätter auf die bereits montierten Scharniere. Zum Öffnen und Schließen verwenden Sie bitte das mitgelieferte Türschloss bzw. den Türgriff.



Fensterinstallation:

Setzen Sie die Montage der Wände des Hauses nun bis zur Fensterhöhe fort. Die Montageanleitung zeigt exakt, wie viele Blockbohlen bis zur Montagehöhe des Fensters montiert werden müssen.

Installieren Sie das Fenster in der gleichen Art und Weise wie die Tür. Setzen Sie nun wie bei der Tür den Fensterrahmen in die vorgesehene Öffnung. Stellen Sie sicher, dass das Fenster nicht falsch herum eingesetzt wird.

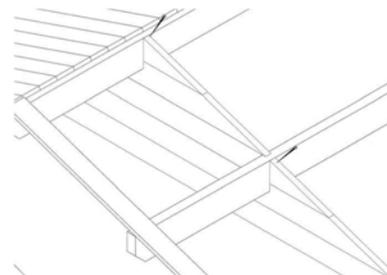
TIP: Stellen Sie sicher, dass sich Türen und Fenster in die korrekte Richtung öffnen lassen. Die Türen öffnen sich immer nach außen. Die Dreh – Kippfenster öffnen sich nach innen. Alle anderen Fenster öffnen sich nach außen. Die Griffe werden im Hausinneren angebracht.

ACHTUNG: Es ist nicht notwendig, die Türen und Fenster seitlich an der Hauswand zu fixieren. Sollten Sie dies dennoch machen wollen, so befestigen Sie die Fenster und Türen bitte mittels einiger Schrauben am unteren Rahmenteil an der unteren Blockbohle. Die Blockbohlen arbeiten nach Trocknung noch etwas nach. Die letzten Feineinstellungen an Fenster und Türen sollten Sie ca. 2 – 3 Wochen nach Montage vornehmen. Dann erst hat sich das Haus bzw. die Blockbohlen den Klimabedingungen vollständig angepasst.

Giebel

In den meisten Fällen wird der Giebel in einem Stück geliefert (Achtung, bei einigen Häusern besteht der Giebel aus mehreren Teilen. In diesem Fall schrauben Sie bitte die Einzelteile vor der weiteren Montage zusammen). Nach der Montage der letzten Blockbohlen installieren Sie bitte die beiden Giebelteile und fixieren Sie mittels Schrauben.

Die beiden Giebel haben Aussparungen für die Dachpfetten. Die Dachpfetten haben ebenfalls Aussparungen, die in die Aussparungen der Giebel passen. Somit stellen Sie sicher, dass die Dachsparren an der richtigen Stelle montiert werden. Montieren Sie die Dachpfetten nun so, dass sie ordnungsgemäß an den beiden Giebelteilen in den vorgegebenen Positionen fixiert werden können.



ACHTUNG: Sofern die einzelnen Blockbohlen nicht ordnungsgemäß ineinander greifen (keine offenen Stellen), kann es sein, dass die höchste Blockbohle nicht auf der gleichen Höhe wie die Giebelteile liegt. In diesem Fall muss entweder die komplette Wand so weit wie nötig nach unten geschlagen werden oder aber die beiden Giebelteile oder Seitenwände müssen so weit abgehobelt werden, bis es passt. Stellen Sie sicher, dass die oberen Blockbohlen, Dachpfetten und Giebel waagrecht liegen. Sobald Pfetten und Giebel an den entsprechenden Kerben aufeinander liegen, bitte von oben verschrauben.

Dach

Bevor Sie die Dachbretter montieren, stellen Sie mittels Wasserwaage fest, ob das Haus waagrecht steht. Prüfen Sie dies bitte an jeder Hauswand.

ACHTUNG: Wenn Sie die Dachbretter montieren, nutzen Sie bitte eine stabile Leiter. Bitte nicht auf das Dach klettern. Es ist nicht für Punkt – sondern für gleichmäßige Belastung wie Schnee etc. ausgelegt. Beginnen Sie die Installation der Dachbretter an der Vorderseite des Hauses. Nageln Sie die Dachbretter an der oberen Blockbohle sowie an den verfügbaren Dachpfetten fest.

ACHTUNG: Pressen Sie die einzelnen Dachbretter nicht zu dicht ineinander. Damit verhindern Sie das Aufwerfen der einzelnen Bretter bei möglicher Feuchtigkeit. Lassen Sie zwischen den einzelnen Brettern ca. 1 mm Platz, sodass das Holz bei Feuchtigkeit die Möglichkeit zum Aufquellen hat. Während der Montage der Dachbretter stellen Sie bitte sicher, dass a.) die Dachpfetten alle im gleichen Abstand angebracht sind und b.) die Dachbretter einen gleichmäßigen Abschluss bilden. Überprüfen Sie dies mittels einer Schnur oder geraden Dachlatte.

Sturmsicherung

Bringen Sie die Sturmsicherung (je nach Modell optional erhältlich oder bereits im Lieferumfang enthalten) jeweils mittels der mitgelieferten Bolzen an der Front – oder Rückwand an (2 Stücke je Wand).

Es ist wichtig, dass die Löcher in den Blockbohlen vorher gebohrt werden. Halten Sie den in der Zeichnung vorgegebenen Abstand ein, sodass bedingt durch Quell- oder Schwindverhalten des Holzes keine Probleme entstehen.

Tip: Stellen Sie sicher, dass die Sturmsicherungen oben im Giebel und unten in der ersten durchgehenden Blockbohle montiert werden. Wenn nötig, die Sturmsicherung bitte am oberen Ende auf Länge schneiden. Die Schrauben bitte nicht fest anziehen, sodass das Holz quellen oder schwinden kann. Wenn sich das Haus gesetzt hat (nach ca. 12-24 Wochen), sollten Sie die Sturmsicherung ggf. korrigieren, sodass die Blockbohlen sich weiter setzen können.



Installation der Giebelbleche

Zuerst verschrauben Sie bitte die Dachkantenverstärkung von unten in die Dachbretter.

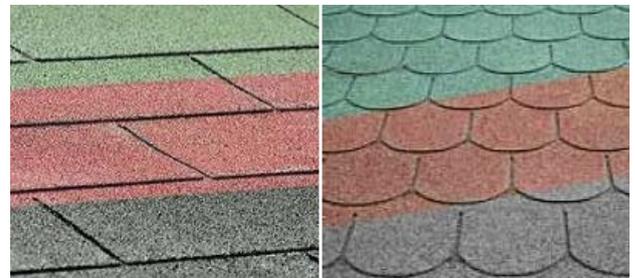
Anschließend verlegen Sie die Dachpappe.

Nach der Montage der Dachpappe befestigen Sie bitte die Blenden an Front- und Rückseite des Hauses an den Dachsparren und den oberen Blockbohlen. Als Schutz der Blenden montieren Sie die optional erhältlichen Giebelbleche am Dach. Die Giebelbleche werden mittels der Bohrschrauben auf den Giebelblenden verschraubt. Durch die Giebelbleche wird das Eindringen von Feuchtigkeit zwischen den Dachbrettern, der Giebelblende und der Dachpappe verhindert.

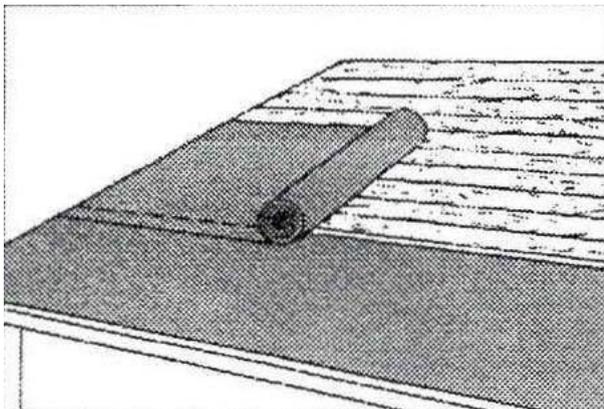


Dacheindeckung

Dachpappe V13,
Rechteck- und
Biberschindeln in
folgenden Farben
erhältlich:
GRÜN/ ROT/ SCHWARZ



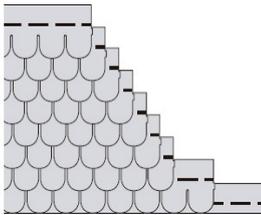
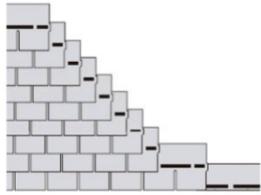
● Montage der Dachpappe und Schindeln



Vordeckung mit Dachpappe

Zunächst die Unterlagsbahnen parallel zur Traufe mit verdeckter Nagelung aufbringen, mit Dachpappnägeln 15mm lang. Sollten dabei Falten auftreten: aufschneiden und glattlegen.

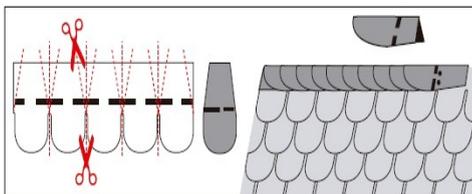
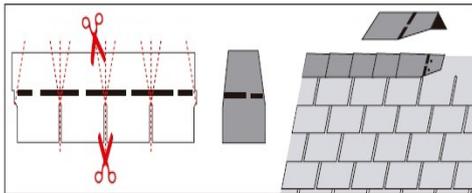
Anordnung der Schindeln (Abb. Links oben = Rechteckschindeln)



Dachschindeln werden von der Traufe zum First als Doppeldeckung verlegt. Bei der Ansetzreihe (die erste Reihe) werden die Schindeln umgekehrt, mit den Schlitzen nach oben verlegt. Die Nagelabstände betragen 10 cm. Die erste Schindelreihe wird unmittelbar auf die Ansetzreihe verlegt, so daß die Unterkanten bündig abschließen. Etwa 15 mm oberhalb der Schlitze wird ein verzinkter Breitkopfstift eingeschlagen. In gleicher Höhe ca. 25 mm von den Seitenrändern entfernt, werden die Schindeln mit jeweils einem Nagel befestigt. Die Schindeln sind ohne seitlichen Abstand aneinander zu stoßen. Alle weiteren Reihen sind so zu verlegen, daß die Schindelunterkante die Schlitze der unteren Reihe geringfügig überdeckt. Durch die Klebepunkte auf der Oberseite werden die Dachschindeln zusätzlich punktwise miteinander verklebt. sobald die ersten Sonnenstrahlen die Schindeln erwärmen. Die letzten Schindelreihen werden am Firstende bündig geschnitten.



● Firstbildung



Für die Firstbildung werden Dachschindeln an den Schlitzen aufgeschnitten, so das 3 Einzelblätter daraus entstehen. Sie werden über den First gebogen und verdeckt genagelt Die Schindelblätter sind entgegen der Wetterrichtung schuppenförmig aufeinander zu legen. Es empfiehlt sich außerdem, die Firstschindeln zusätzlich mit Kaltbitumenkleber zu verkleben. Beim Walmdach wird der Außengrat ebenso wie der First eingedeckt.

Pflege und Anstrich

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der angepasst an die Wetterbedingungen individuell wächst. Kleine und auch größere Risse, Farbunterschiede, Farbveränderungen bzw. Veränderungen der Holzstruktur (Maserung) sind natürliche Erscheinungsmerkmale, ein Ergebnis des Wachstums und somit eine natürliche, besondere Eigenschaft.

Der unbehandelte Holzbausatz bedarf einer Behandlung mit Holzschutzmitteln (hier unsere Imprägnierung für außen, gesondert auch für innen oder für innen die Wohnraumlasur und für die Fußbodenbretter das Pflege-Öl).

Hinweis:

Unbehandeltes Holz nimmt nach einiger Zeit unter dem Witterungseinfluss als erstes eine graue und anschließend eine blaue Farbe (Bläue) an und im schlimmsten Fall kommt es, auf Grund von unzureichender Lüftung, zu Stocknässe und zu Schimmelbildung.

Wir empfehlen Ihnen die Unterseite der Fußbodenbretter des Gartenhauses vor der Verlegung mit der

Imprägnierung für außen und nach der Verlegung die Innenseite mit dem Pflege-Öl zu behandeln. Mit dieser Behandlung schützen Sie den Fußboden gegen Feuchtigkeit und Verschmutzung.

Türen und Fenster sind von außen und innen mit der jeweils empfohlenen Imprägnierung/Lasur zu behandeln.

Bei nur einseitiger Behandlung besteht die Gefahr, dass sich die Tür-/Fensterflügel verziehen und nicht mehr richtig schließen.

Die Dachbretter sind wie die Fußbodenbretter außenseitig mit der Imprägnierung für außen und nach der Montage innen zusammen mit den Innenwänden mit der Imprägnierung für Innen oder der Wohnraumlasur zu behandeln.

Das Gartenhaus sollte nach fertiggestellter Montage zum ersten Schutz von außen komplett mit der Imprägnierung für außen behandelt werden.

Als farbgebende und nochmals schützende Behandlung empfehlen wir, nach Abtrocknung der Imprägnierung (ca. 4 Wochen), den Anstrich mit der HK-Lasur oder Landhausfarben im Farbton Ihrer Wahl.

Bei diesen Arbeiten beachten Sie bitte die Verarbeitungshinweise der Hersteller.

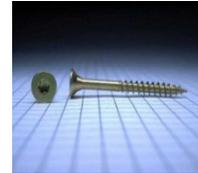
Wir empfehlen Ihnen, Ihr Gartenhaus für dessen Werterhalt 1 mal pro Jahr zu streichen und somit den Wetter- und UV-Schutz aufzufrischen.

optionales Zubehör und Zusatzausstattung

wie in unseren Angeboten empfohlen.

Spanplattenschrauben

zur Befestigung der Dachbretter und des Fussbodens



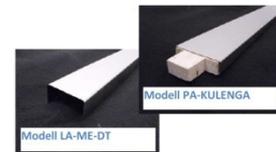
Wind- und Sturmsicherung

zur Sicherung des Daches und zur Verbindung des Daches mit dem Grundrahmen des Gartenhauses.



Edelstahlschwelle

Die Edelstahlschwelle wird als Schutz und Werterhalt der Holzschwelle eingebaut.



Fundamentleiste - WPC

wird unter der ersten Blockbohlenreihe oder den Unterkonstruktionslatten als Schutz von Feuchtigkeit verlegt.



Re-Fix Granulatrolle, selbstklebend

zum Ausgleich von kleinen Unebenheiten unter der ersten Blockbohlenreihe oder den Unterkonstruktionslatten, Nässeschutz der Blockbohlen; Verrottungsfrei, Dämmfunktion



Schraubenpaket für 1. Blockbohlenreihe oder Unterkonstruktion

Zum Fixieren im Betonfundament



Schutzgitter

zum Schutz der seitlichen Belüftungsöffnungen des Holzfußbodens vor Eindringen von Kleintieren und Laub



Dachpappe V13

Wird als erste Dachschuttschicht verarbeitet. Rolle zu 10 m²



Dachpappstifte

zur Befestigung der Dachpappe 15 mm lang

zur Befestigung der Dachschindeln 20 mm lang



Dachschindeln

in den Farben GRÜN / ROT / SCHWARZ

Form: als Rechteckschindeln oder als Biberschwanz erhältlich



Regenrinne

Abgestimmt auf die Dachgrößen und Trauflängen

Als Halbrundrinne in folgenden Farben erhältlich:

Braun / Anthrazit / Weiss



Fallrohrklappe

für den Einbau in das Fallrohr als Wassereinlauf in einen Regenwassersammelbehälter

in folgenden Farben erhältlich: Braun / Anthrazit / Weiss



Ergänzungsset für Dachrinne

zur einseitigen Entwässerung an der Rückwand des Gartenhauses anzubringen.

in folgenden Farben erhältlich: Braun / Anthrazit / Weiss



Traubretter

für die Dachrandverstärkung, wird als Träger für die Dachrinne benötigt.



Giebelbleche

zum Schutz der Ortgangs-Windbretter gegen direkten Feuchtigkeitseinfluss



Blockhausgrundierung für Aussen und Innen

Schützt vor Pilzbefall, Bläue und gegen Stockflecken



HK-Lasur in verschiedenen Farben

als Schutzanstrich im Außenbereich
Langlebiger Holzschutz in bester Profiqualität



Deckfarbe in verschiedenen Farben

Hochdeckende & elastische Wetterschutzfarbe



Wohnraumlasur

als Anstrich im Innenbereich, Farben: WEISS oder FARBLOS

Pflege - Öl

Farblos für den Innenfußboden



Bei Verwendung der Holzschutzprodukte beachten Sie bitte die Verarbeitungs- und Sicherheitshinweise der Hersteller.

Drucksprüher

zum Einsprühen der Blockbohlen mit der Blockhausgrundierung und der HK-Lasur

